

10. Dezember 2003

186 Ausbauvorhaben von Kindergärten und Schulen Onodi: Förderungen von 11 Millionen Euro bewilligt

„9,8 Millionen Euro werden in den kommenden Monaten als Unterstützung für bereits bewilligte und teils umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Neu-, Zu- und Umbauten für Schulen und Kindergärten in Niederösterreich in Form von Beihilfen ausbezahlt. Für notwendige Instandsetzung von Einrichtungen gibt es Beihilfen von 1,14 Millionen Euro. Alles in allem werden damit bauliche Investitionen im Gesamtausmaß von 55 Millionen Euro mit einer Beihilfe im Ausmaß von 20 Prozent unterstützt“, betonte die Geschäftsführerin des NÖ Schul- und Kindergartenfonds, Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi, nach der gestrigen Sitzung des Fonds. Der Voranschlag 2004 des NÖ Schul- und Kindergartenfonds ist mit 64,8 Millionen Euro angenommen worden.

Im Bereich Neu-, Zu- und Umbau sowie Sanierungen von Schulen und Kindergärten werden damit nicht weniger als 186 Bauvorhaben im ganzen Bundesland unterstützt. Für bewilligte Neu-, Zu- und Umbauten wird eine Förderung in Form einer Beihilfe von 20 Prozent der anerkannten Kosten nach Baubeginn ausbezahlt. „Ich möchte mich als NÖ Gemeindereferentin auch ausdrücklich für das Engagement der Gemeinden bedanken, die als Schulerhalter fungieren und auch bei den Investitionen für unsere Kindergärten und andere Betreuungseinrichtungen viel beitragen“, sagte Onodi. „Wer bei der Kinderbetreuung spart, nimmt Familien Lebensqualität und vielen Frauen die Chance auf ein erfülltes Berufsleben. Wer bei den Schulen und bei der Bildung spart, spart bei den Chancen der Jugend und künftiger Generationen. Dazu sind die Gemeinden mit diesen Investitionen auch der wichtigste Auftraggeber für die regionale Wirtschaft. In die Zukunft der Kinder zu investieren, sichert deren Zukunft und sichert Arbeitsplätze - dies ist wohl der sinnvollste Weg, Steuergelder einzusetzen“, so Onodi.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at